

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Drimann.

(Fortsetzung.)

(Nachtrag verforten.)

„Ich verstehe Deine Bitterkeit sehr wohl, mein theures Kind“, sagte er, „und ich bin nicht so unbarbar, zu ver-...“

„Wieder starrte sie ihn an mit jenem entsetzten und er-...“

„Es ist besser so, Du! — Josephine muß für die...“

Er hob die Zeitung auf, faltete sie auseinander und...“

Sie hatten dem feurigen Ingawein während der Mahl-...“

Wenn Du mit dieser Zeit so zufrieden bist, dann...“

„Es thut mir aufrichtig leid, daß der wackere junge...“

„Freilich, Du!; wie wärest Du indankbar, wenn wir...“

„Ja, ja“, bestätigte der Herr, „er hätte alle seine...“

„Das ist selbstverständlich! Wir können unserer Darf-...“

„Wie ich hoffe, doch wohl nicht allzu lange! Wir müssen...“

„Und dann?“

„Nein, Du!; reden wir gleich in dieser Stunde offen...“

„Das wird aber wohl nicht nöthig sein, mein Junge“,...“

„Guer selbige Wohlthaten war, Garen Herzen doch recht...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

„Du hast mich vorhin recht erschreckt, mein theures...“

mit beiden Händen die geschüttelte Kanne eines der göttlichen...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

„Ich habe Dir nichts Anderes zu erklären, als daß mit...“

Vom Büchermarkt.

Das deutsche Dichterleben. Eine Geschichte, die sich ange-...“

Harzgeschichte der deutschen Vögel. (Von G. O. Fischer.)...“

Die Dichterfamilie. Die Dichterfamilie (Gina Schott)...“

Verizon des Lebensglücks. Einmalig sein, glücklich werden...“



Stadt-Theater.

Direktion: Julius Rudolph.

Freitag, den 21. Februar 1890.

117. Abonnements-Vorstellung.

Farbe weiß.

Der Freischütz.

Romanische Oper in 3 Akten von Carl Maria von Weber.

Otfkar, böhmischer Fürst
 Guno, fürstlicher Erbsolter
 Agathe, seine Tochter
 Kemden, eine junge Bermannte
 Caspar, erster Jägerburke
 Max, zweiter Jägerburke
 Zaniel, der schwarze Jäger
 Ein Eremit
 Stilian, ein reicher Bauer
 Erste Brautjungfer
 Dritte Brautjungfer.
 Jäger und Gefolge. Landleute und Musikanten.
 Erscheinungen

Hr. Bohl.
 Hr. Bodl.
 Hr. Wolfender.
 Hr. Büttchardt.
 Hr. Sierlin.
 Hr. Czerny.
 Hr. Rungel.
 Hr. Engelmann.
 Hr. Bruchmann.
 Hr. Billius.
 Hr. Wachter.
 Hr. Schmidt.

Zeit: Kurz nach Beendigung des 30-jährigen Krieges.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 1/4 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Sonnabend, den 22. Februar 1890.

Benefiz für Herrn Carl Friedau.

Die schöne Galathee.

Zobau:

Die Puppenfee.

Hierauf:

Post festum.

Professor Stern: Carl Friedau.

Zum Schluss:

Die Verlobung bei der Laterne.

Nur Geld-Gewinne in Summa 27,400,000 Mark.

Haupt: 1 4 5 3 2 1 2 3 4 5 6 7 8 9
 Ziffern 600,000, 500,000, 400,000, 300,000, 200,000 M. etc.

Original-Losje I. Klasse zur
Schloßfreiheit-Lotterie
 sind eingetroffen und erbitte ich gef. baldige Bestellung auf
 1. 60, 1. 30, 1. 16, 1. 8 M.
 und Post-Ansätze 1/100 auf 2 1/2 M., 1/100 auf 1 1/2 M. für jede Klasse und
 100 für alle fünf Klassen à 3 M.
 Ernst Haassengier, Baumh. Halle a.S.

Otto Thieme,

Buchbinderei, Buch-, Papier- u. Schreibwaren-Handlung,
Unter-Teuchenthal,

Gesangbücher

in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.
Adam Streunfer-Gesangbücher von 3 Mark an.
Provinzial-Gesangbücher billiger.

Albums von 10 Pf. an.
Confirmationskarten und Zprüche. Anfertigung aller Buchbinder-Arbeiten.
Annahme von Druckladen jeder Art zu billigsten Preisen.

Restauration Wilhelmshöhe

Schleiftau b. H.

Sonntag den 23. ds. Mts.

Narren-Abend,

verbunden mit Pfannkuchenschmaus,
wogu ergeblich einlabet Otto Lange.



Restaurant „Friedrichsruh“

Weidenplan 9.

Sonnabend den 22. Februar:

2. großer Narren-Abend.

Kappen gratis.

Ergeblich ladet ein Albert Straubel.

Riessler's Restaurant

Magdeburgerstr. 37.

Sonnabend den 22. u.

Zonntag den 23. Gr. Bockbierfest.

Sonntag Vormittag seitlich Bedarfschen,
wogu freundlich einlabet M. Riessler.

Gasthaus Schönleben

Magdeburgerstrasse 40.

Sonnabend Schlachtfest,

wogu freundlich einlabet

Albrecht-
straße 29.

Friedrichskron

Albrecht-
straße 29.

Heute Sonnabend Kartoffelpuffer.
Gemüthliche Unterhaltung. Es ladet ein

Paul Dorenberg.

Unser neuester Wenham-Sternbrenner

(Sternform der Flamme)

- ist die vollkommenste aller Acetylen-Lampen,
- ganz unerschütterlich in ihrer Sparbarkeit,
- hat unübertrefflich sonnendes Licht,
- ist von bewährtester Dauerhaftigkeit und so vereinfacht, daß Störungen oder Reparaturen jahrelang nahezu aus-
geschlossen sind.

Neujährige Garantie wird vereinbart.
 Zum handgreiflichsten Beweise, daß unsere Lampen jede beliebige Lichtstärke immer mit
 viel geringerem Gas-Consum liefern, genügt ein Blick auf die Concurrenzlampen, welche
 von vollen Leuchtkraft zu erzielen, einen bedeutenden Theil ihrer Flammen in den Lampen
 Schornstein hineinragen lassen müssen.
 Dieser Mangeltheil selbst viel Gas, hat aber im Schornstein keinerlei Ansehens.
 Die nach außen brennende Wenham-Flamme hat dagegen in ihrer ganzen Aus-
 dehnung vollen Leuchtwerth, und gerade deren sonnenweisse Farbe übertrifft an reicherlicher
 Leuchtkraft die nachkommenden Concurrenzen und Acetylenlampen, welche darauf spekuliren, daß
 von dem „Brenner“ schon deshalb für das Brennen harte wird.
 Die Wenham-Lampen sind in großer Anzahl bei Reichs-, Staats- und städtischen Behörden
 adoptirt und erst in jüngerer Zeit wurden auch solche in großem Maßstabe im
 neuen kgl. Polizei-Präsidium in Berlin
 inficallt.

Die Preise sind für ganz complete Lampen von Mk. 45.— an aufsteigend, je nach Größe und
 Ausfährung, in Kabinen, welche 4-20 gewöhnliche Gasflammen erzeugen.
 Besonders Anzulehnen von unten. - Keinerlei Kosten. - Vortüglich als Ventilations-Lampen bewährt.
 - Auch für Oelgas brauchbar.
 Probebeste gratis und franco.

The Wenham Company limited,

London, Berlin, Paris und Brüssel.
 General-Direktion für Deutschland: Berlin, Grossbeerstrasse 4.

Walhalla-Theater

Direktion: Sebald & Subert.

Neues Programm!

Herr Adolf Müller,
 Schwanen- und Laubertänzer.
 Die Schwestern Wagner,
 Kammer- und Instrumental-
 Schnellläufer.
 Herr Jean Grasse,
 Vogelstimm- und Instrumental-
 Imitator.
 Die Circus-Truppe,
 Preisgekrönte Barterre: u. Fußgymnastiker.
 Fräulein Anna König,
 Vieler- und Balgerängerin.
 Herr Fedor Marrow,
 Geleugs-Juunior.
 Minnie Geh,
 Miniatur-Soubrette.
 Auffensührung 7 Uhr. Beginn der Vor-
 stellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag
 Nachmittag von 4 bis 7 Uhr:
**Nachmittags-
 Vorstellung.**
 Jeder Erwachsene hat das Recht,
 hierzu ein Kind frei mitzubringen.

Jeden Sonntag Vormittags
 von 12 bis 1 1/2 Uhr:
Grosser Frühschoppen
 bei
Freiconcert.
 Sonnabend den 22. Februar:
**2. großer
 Narrenabend,**
 wogu ergeblich einlabet
 Karl Friedrich, Seßingstr. 35.
 W. Behrendt's Restaurant,
 Breitestraße 17.
 Sonnabend den 22. Februar:
Narrenabend,
 wogu freundlich einlabet D. D.
 Restaurant zur neuen Kaserne.
 Heute Sonnabend den 22., Abds.
 7 Uhr: Unterhaltungabend, ver-
 bunden mit humoristischen Vorträgen
 und Musik. Es ladet Freunde und Be-
 fannte freundlich ein
 H. Stollberg, Reiffstraße 126.
 Gasthof zu den 3 Königen.
 Sonnabend den 22. d. Mts., Abends:
Grosses Narrenfest.
 Furchtbarer Nudau und fominische
 Vorträge!
 Musik von der Hauskapelle.
 Restaurant O. Mossler
 Streitberstr. 6. Streitberstr. 6.
 Sonnabend den 22. Februar:
**Zweiter grosser
 Narrenabend**
 mit unmisslicher Unterhaltung,
 wogu freundlich einlabet D. D.
Concerthaus.
 Jeden Montag und Donnerstag, auch
 öfter Sonntags:
Tanzstunde.
 Hieran können noch Schüler gegen
 billiges Honorar Theil nehmen.
 R. Schwarz.

Restaurant Heinecke

Bahnhofstrasse 21.
 Sonnabend und Sonntag:
Bockbier,
 dazu Zwetschen, Rettig und Vorküchen.

Das Colossalgemälde

Die unterbrochene Trauung

von Josef Weiser in München,
 ausgestellt im Städtischen Museum
 vom Sonnabend den 22. Febr. nur 1 Woche.
 Von 10-6 Uhr. - Eintritt 50 Pf.

LIEBIG Company's

Fleisch-Extract

Nur aecht wenn jeder Topf
den Namenszug
in BLAUER FARBE trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Her-
stellung einer vortreflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung
und Würzo aller Suppen, Saucen, Gemüses, u. Fleischspeisen,
und bietet richtig angewandt, neben **ausserordentlicher**
Bequemlichkeit, das Mittel zu **grosser Ersparnis**
im Haushalte. Vortzügliches Stärkungsmittel für Schwache
und Kranke.
Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaren- u. Droge-
Geschäften, Apotheken etc.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Staats Einkommensteuerpflichtigen Gemüthen der Stadt Halle, welche
mit der bereits bis zum 8. d. Mts. fällig gewordenen Einkommensteuer von
1889/90 noch nicht im Rückstande sind, werden dringend ersucht, die
Steuer nünnehst schnellst an die Königliche Kreis-Kasse zu zahlen, widrigen-
falls die Einziehung im förmlichen Zwangsverfahren erfolgen möchte.
Halle a. S., den 17. Februar 1890.

Der Königliche Rentmeister.
D r o.

10 Mark Geschenk

In Sachen des Vergleichts N. S. sind vom Schieds-
mann Herrn Doggart zur höchsten Anwartschaft gesetzt.
Halle a. S., den 17. Februar 1890.

Die Armen-Direktion.

Stechbrief.

Der am 14. August 1855 hinter den am 4. December 1855 in Altrenob.
Kreis Reulstien geborenen, zuletzt hier auswärtigen Einbürgerter Karl Rantow -
auch Zeibler genannt - erlassene und wiederholt erneuerte Stechbrief wegen häß-
lichkeitsüchlicher Vergehen, welche dem Herrn Rantow gegenwärtig durch die
loslassung seiner Familie wird hierdurch nochmals erneuert.
Halle a. S., den 18. Februar 1890.

Die Polizeiverwaltung.

Stechbriefs-Erledigungen.

Der gegen die unterthelichte Anna alias Gertrud Breitenstein unterm
12. Juli 1886 erlassene und unterm 17. März 1888 erneuerte Stechbrief ist erledi-
gung (S. 1188/86).
Halle a. S., den 17. Februar 1890.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.